



VEDES KONZERN
HALBJAHRES
FINANZBERICHT
01.01. – 30.06.2022 nach IFRS





INHALTSVERZEICHNIS

Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns	Seite 3
Wirtschaftsbericht	Seite 6
Prognose-, Chancen- & Risikobericht	Seite 11

Konzernzwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung	Seite 13
Bilanz	Seite 14
Eigenkapitalveränderungsrechnung	Seite 15
Kapitalflussrechnung	Seite 16
Segmentberichterstattung	Seite 17
Verkürzter Anhang	Seite 19

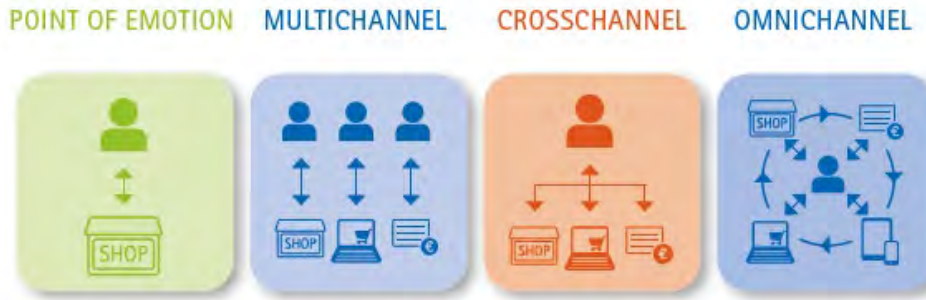
Impressum

Seite 22

I. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell

Die VEDES AG agiert europaweit als innovative Omnichannel-Plattform im B2B2C-Bereich der Spielwarenbranche.

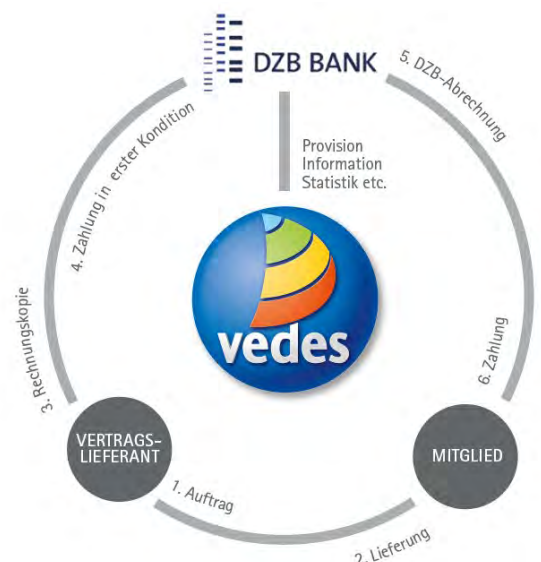


In sieben europäischen Ländern mit dem Schwerpunkt D-A-CH setzt die VEDES ihre besondere Logistik-Kompetenz zum Wohle ihrer Kunden ein – kombiniert mit maßgeschneiderten Dienstleistungen, die sich über die drei folgenden Geschäftsbereiche erstrecken:



Im Geschäftsbereich **Großhandel und Logistik** profitieren europaweit über 3.700 Kunden mit mehr als 7.000 Standorten von der langjährig etablierten Logistik der VEDES. Ob Markenpartner, Nichtmitglieder oder Branchenfremde: Für sie alle übernimmt das Unternehmen die Warenbeschaffung, die Sortimentsgestaltung, die Konditionsverhandlungen mit Lieferanten sowie den Verkauf und die Auslieferung der Artikel über das Zentrallager in Lotte/Osnabrück. Auf diese Weise steuert die VEDES den Informations- und Warenfluss und optimiert die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion bis zum Point of Sale. Zur Verfügung steht dabei ein Sortiment aus rund 15.000 Spiel-, Baby- und Freizeitartikeln, die vom Zentrallager in Lotte/Osnabrück nach ganz Europa distribuiert werden. Ergänzt wird das Angebot durch arrondierende Sortimente (Kinder- und Jugendbücher, Schul- und Schreibbedarf, Sport und Outdoor, Modellbahn und -bau, Kreativ und Basteln etc.).

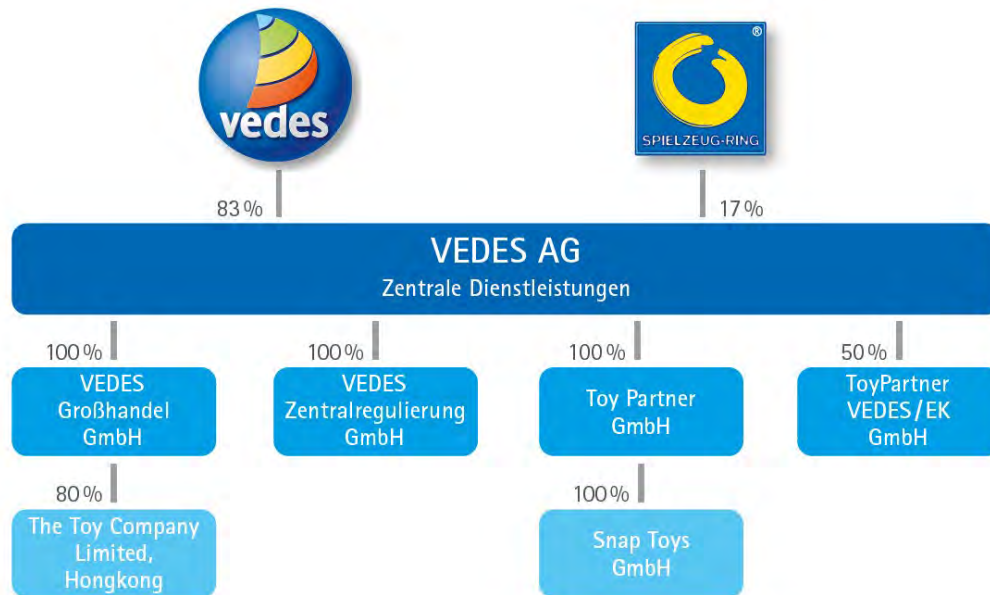
Der Geschäftsbereich **Finanzdienstleistungen** konzentriert sich auf die Zentralregulierung des Wareneinkaufs im Wege des bankverbürgten Delkredere. Durch die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der DZB Bank GmbH in Mainhausen, die selbstschuldnerisch für die ordnungsgemäße Abwicklung des Zahlungsverkehrs bürgt und das Ausfallrisiko trägt, entfallen die finanziellen Risiken des Direktgeschäfts zwischen Handel und Industrie sowie die sogenannte Doppelzahlungsproblematik. Angeschlossen sind rund 700 Mitglieder in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Niederlande, Luxemburg und Belgien.





Im Geschäftsbereich **Services** profitieren die Fachhandelsunternehmen von umfassenden Leistungen, die dazu beitragen, ihre Wettbewerbsposition nachhaltig zu behaupten und auszubauen. Das einzigartige und vielfältige Dienstleistungs- und Produktangebot der VEDES beinhaltet klassische Leistungen wie Sortimentsauswahl und -management, Shop-Design und Ladenbau, Flächenkonzepte, Marketing und Werbung, Marktforschung und -beobachtung sowie Handels- und Betriebsberatung. Zusätzlich werden innovative Leistungen wie E-Commerce, Social Media, Digitalisierung, Vernetzung und moderne Informationstechnologien maßgeschneidert angeboten.

Die **Organisationsstruktur des VEDES Konzerns** zum 30. Juni 2022 im Überblick:



Die VEDES AG ist die Muttergesellschaft des VEDES Konzerns und nimmt als Management-Holding zentrale Funktionen wie Finanzen, Controlling, Recht, Personal, Compliance und IT wahr. Gleichzeitig erfolgen eine konzernweite Führung und Steuerung nach einheitlichen Wert- und Wachstumstreibern, die Förderung und Organisation des Know-how-Transfers zwischen den Geschäftsbereichen sowie die Unterstützung aller Sparten bei der Umsetzung digitaler Maßnahmen.

Im Gesellschafterkreis der VEDES AG kam es gegenüber dem 31. Dezember 2021 zu keinen Veränderungen. Anteilseigner der VEDES AG sind die VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG (83 %) und die SPIELZEUGRING GmbH & Co. KG (17 %).

Das operative Geschäft der VEDES wird im Wesentlichen durch die VEDES Großhandel GmbH (Geschäftsbereich Großhandel & Logistik, Bündelung von Kapazitäten & Know-how des Fernost-Geschäfts über die Beteiligung an der The Toy Company Limited in Hongkong) und die VEDES Zentralregulierung GmbH (Geschäftsbereiche Finanzdienstleistungen und Services) abgebildet. Das Joint-Venture ToyPartner VEDES/EK GmbH steuert sämtliche Einkaufs-, Marketing- und Vertriebsaktivitäten der Kooperationspartner im Bereich Spielwaren, während die Zweitvermarktung des Großhandels über die Tochtergesellschaft Snap Toys GmbH erfolgt. Die Toy Partner GmbH ist nicht operativ tätig.

2. Ziele und Strategie

Die zentrale Aufgabe der VEDES ist es, die Handelspartner in sämtlichen Vertriebs- und Kommunikationskanälen effektiv zu unterstützen und ihren Erfolg langfristig sicherzustellen. So wird nicht nur die eigene Marktposition nachhaltig gestärkt, sondern auch die Zukunft des Spielwarenhandels aktiv gestaltet. Um ihre Pilotfunktion wie in den vergangenen 118 Jahren weiterhin zu erfüllen und die Herausforderungen eines sich stetig wandelnden Marktes erfolgreich zu meistern, wurden für die gesamte Branche zukunftsfähige Visionen und Konzepte entwickelt. Ausgerichtet auf die Anforderungen des mittelständischen europäischen Spielwarenfachhandels, setzt die VEDES auf eine umfassende Digitalisierungsoffensive, medienwirksame Marken- und Marktkampagnen, spezifische Partnermodelle sowie intensive Logistikpartnerschaften mit Industrie und Handel.

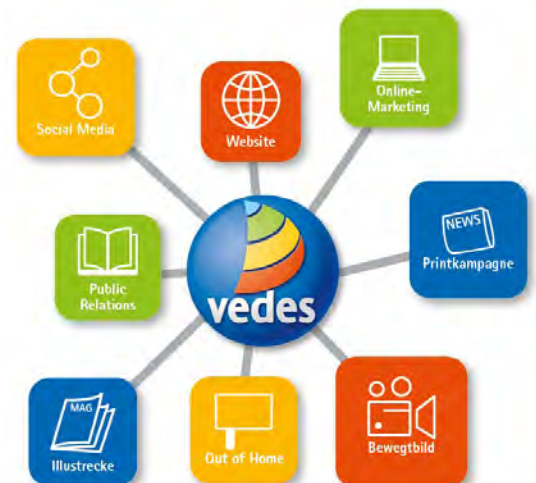
Digitalisierungsoffensive

Die digitale Transformation bildet einen wesentlichen Eckpfeiler der Unternehmensstrategie. Um sich nachhaltig zu behaupten und die eigenen Marktanteile langfristig zu sichern, nutzen die Handelspartner effiziente digitale Prozessen und Lösungen der VEDES. Zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren gehören dabei der Aufbau digitaler Kompetenz, die Einführung neuer Formen der Zusammenarbeit, die Schaffung einer Kultur von „test and learn“ sowie die Fokussierung auf Kundenbedürfnisse (Kundenzentrierung). Die VEDES Digitale Shopping-Lösung ermöglicht den teilnehmenden Handelspartnern eine Präsenz auf allen Kanälen und bietet zudem sowohl Bestands- als auch Neukunden einen vollumfänglichen Service. Die Leistungen reichen dabei von einem individuellen Internetauftritt über die ausführliche Produktpräsentation inklusive Verfügbarkeiten und Instrumente wie Click & Collect bis hin zum eigenen individuellen Online-Shop.



Marken- & Marktkampagnen

Die von der VEDES konzipierten medienwirksamen Marken- und Marktkampagnen umfassen sowohl klassische Printmaßnahmen als auch nahezu alle relevanten Online- und Social-Media-Kanäle sowie das klassische Fernsehen. Diese strategische Kombination aus Print, Online und TV erreicht über 600 Millionen Kontakte. Die dadurch generierte Zusatzfrequenz ermöglicht den Handelspartnern spürbare Umsatzzuwächse. Erheblicher Rückenwind kommt auch durch die hohe Markenbekanntheit der VEDES in Deutschland bei Familien mit Kindern und bei der Gesamtbevölkerung. VEDES zählt zu den bekanntesten Marken der Spielwarenbranche. Zudem wurde VEDES mehrmals als „Marke des Jahrhunderts“ ausgezeichnet.



Logistikpartner für Industrie & Handel

Die VEDES kann sich dank ihrer langjährig gewachsenen Logistik-Kompetenz nachhaltig als leistungsstarke Logistikplattform für Industrie und Handel der gesamten Spielwarenbranche etablieren. Dazu tragen auch der sukzessive Aufbau und Ausbau des Logistikzentrums sowie die Übernahme spezieller Logistikfunktionalitäten, wie Cross-Docking und Drop-Shipment, bei.



Partnermodelle

Die bereits bestehende leistungsstarke Systemplattform zwischen der VEDES und den Markenpartnern soll kontinuierlich ausgebaut werden, um weitere Wachstumspotenziale zu generieren. Dazu beitragen sollen insbesondere verbindliche Partnermodelle, die Flächenkonzepte für die Bereiche Spielwaren, Freizeit, Sport, Outdoor und Baby sowie affine Warengruppen auf Basis rentabler Sortimentsmodule beinhalten. Zusätzliche Wachstumseffekte ergeben sich durch den Ausbau der VEDES Marken sowie Pilotflächen als Referenzmodell (Concept Store).

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche & branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland ist im 2. Quartal 2022 gegenüber dem 1. Quartal 2022 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,1 % gestiegen und hat damit das Vorkrisenniveau des 4. Quartals 2019 erreicht. Gestützt wurde die Wirtschaft vor allem von den privaten und staatlichen Konsumausgaben, während der Außenbeitrag das Wirtschaftswachstum dämpfte. Die schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit anhaltender Corona-Pandemie, gestörten Lieferketten, steigenden Preisen und dem Krieg in der Ukraine schlugen sich deutlich in der konjunkturellen Entwicklung nieder. Im 1. Quartal 2022 war die deutsche Wirtschaft noch um 0,8 % gewachsen.

Im Vorjahresvergleich war das BIP im 2. Quartal 2022 preisbereinigt 1,8 % höher als im 2. Quartal 2021, in dem die deutsche Wirtschaft von den Auswirkungen der dritten Welle der Corona-Pandemie deutlich betroffen war. Preis- und kalenderbereinigt betrug das BIP-Wachstum des 2. Quartals 2022 im Vorjahresvergleich 1,7 %.¹

Einzelhandel

In Deutschland nahm der Einzelhandelsumsatz im 1. Halbjahr 2022 real um 0,7 % und nominal um 6,9 % zu. Die Differenz zwischen den nominalen und realen Ergebnissen spiegelt die hohen Preissteigerungen im Einzelhandel wider, die das Konsumklima spürbar beeinträchtigen. Auf Monatsbasis setzten die Einzelhandelsunternehmen in Deutschland im Juni 2022 real 1,6 % und nominal 0,5 % weniger um als im Mai 2022. Im Vergleich zum Vorjahresmonat Juni 2021 lag das Umsatzminus real bei 8,8 %, was den größten Rückgang zum Vorjahresmonat seit Beginn der Zeitreihe 1994 bedeutete. Nominal betrug der Umsatzrückgang 0,8 %.²

Im Online-Handel hat sich die seit Kriegsbeginn in der Ukraine abgekühlte Konsumlaune ebenfalls spürbar ausgewirkt, wobei die Umsätze jedoch unverändert auf hohem Niveau liegen. Insgesamt ist der Online-Umsatz gegenüber dem 1. Halbjahr 2021 um 1,3 % gesunken, doch lag er mit einem Zuwachs von 32,9 % noch immer deutlich über dem Wert des 1. Halbjahres 2019. In Bezug auf die Versandertypen konnten sich reine Online-Händler mit einem Umsatzzuwachs von 4,2 % dem Trend am besten widersetzen, während Online-Marktplätze ein Plus von 0,3 % erzielten. Demgegenüber verzeichneten die Multichannel-Händler (Läden mit zusätzlichem Online-Standbein) einen Umsatzrückgang von -1,9 %, was auch für eine Rückkehr von Kunden in die stationären Geschäfte der Unternehmen sprechen könnte.³

Spielwarenmarkt

Nach einem guten Jahresauftakt erfolgte aufgrund der Osterverschiebung eine kräftige Abkühlung im 1. Quartal 2022.⁴ Insgesamt lagen die Umsätze der deutschen Spielwarenbranche im 1. Halbjahr 2022 4,8 % unter Vorjahr.⁵ Während der Fachhandel mit seiner Performance im Vergleich zum Vorjahrszeitraum zufrieden sein kann, mussten die Vertriebskanäle E-Commerce und Lebensmitteleinzelhandel Rückgänge hinnehmen – hier müssen jedoch die Ladenschließungen des stationären Einzelhandels im Zeitraum Januar bis Mai 2021 berücksichtigt werden.

2. Geschäftsverlauf

Der VEDES Konzern erzielte im 1. Halbjahr 2022 Umsätze in Höhe von 70,6 Mio. € und lag damit 6,9 % über dem Vorjahr. Im Segment Großhandel waren die Umsätze 6,2 % höher als im Vorjahr. Aufgrund gestiegener Personal-, Fracht- und Energiekosten wurde trotz Umsatzwachstum ein EBITDA (4,0 Mio. €) auf Vorjahresniveau erzielt.

Der Umsatz der VEDES Fachhändler lag im 1. Halbjahr 2022 deutlich über Vorjahr, wobei hier natürlich der Effekt der Ladenschließungen bis Mai 2021 berücksichtigt werden muss. Aber im Vergleich zu 2019 (also ohne Corona-Effekt) erzielten die Händler der VEDES Gruppe ein Plus von 12,2 %.

Das VEDES Konzernergebnis vor Steuern (EBT) betrug 1,6 Mio. € und lag damit leicht über Vorjahr und im Plan.

¹ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/08/PD22_357_811.html

² Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/08/PD22_323_45212.html

³ Quelle: <https://www.bevh.org/presse/pressemitteilungen/details/konsumschock-erfasst-auch-den-e-commerce.html>

⁴ Quelle: <https://www.yumpu.com/de/document/read/66811609/spielzeuginternational-05-2022-mai>

⁵ Quelle: <https://www.yumpu.com/de/document/read/67114611/spielzeuginternational-0708-2022-juli-aug>



3. Lage

3.1 Ertragslage

Im 1. Halbjahr 2022 stieg der Konzernumsatz um 4,6 Mio. € auf 70,6 Mio. € gegenüber dem 1. Halbjahr 2021 (66,0 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg um 6,9 %. Sowohl der Großhandelsumsatz als auch der Zentralregulierungsumsatz konnten im Vertriebsbereich Fachhandel deutlich zulegen, nachdem sich zu Beginn des Vorjahres der stationäre Fachhandel im Lockdown befand. Durch das Wachstum im Fachhandel wurde der nach zwei starken Vorjahren erstmals wieder rückläufige Umsatz in den Vertriebskanälen Lebensmitteleinzelhandel und Online kompensiert. Die gestiegenen Preise haben zudem für Umsatzwachstum gesorgt.

Der Rohertrag betrug 17,5 Mio. € und lag durch den höheren Umsatz um 2,0 Mio. € über dem Vorjahreshalbjahr. Trotz deutlich gestiegener Wareneinkaufspreise und Frachtkosten konnte eine Rohertragsmarge von 24,7 % erzielt werden (1. Halbjahr 2021: 23,4 %).

Der Personalaufwand erhöhte sich um 1,0 Mio. € auf 9,0 Mio. €. Der Bedarf an Leiharbeitskräften in der Logistik ist umsatzbezogen gestiegen. Zudem wurden neue Mitarbeiter eingestellt. Im Vorjahr wurde dagegen Kurzarbeit in der Verwaltung von Februar bis Mitte März 2021 in Anspruch genommen, wodurch die Personalaufwendungen reduziert werden konnten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (4,6 Mio. €) beinhalten neben Vertriebskosten (wie Provisionsaufwendungen, Werbe- und Reisekosten) auch Betriebs- und Verwaltungskosten. Der Anstieg um 0,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahreshalbjahr ist auf umsatzbedingt höhere Provisionsaufwendungen sowie auf deutlich gestiegene Energiekosten zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 1,5 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 1,6 Mio. €). Darin sind mit 1,1 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 1,2 Mio. €) die Abschreibungen auf die aktivierten Leasing-Nutzungsrechte enthalten.

Nach Abzug der Abschreibungen ergibt sich ein operatives Ergebnis (EBIT) von 2,5 Mio. €, das leicht über Vorjahresniveau liegt (1. Halbjahr 2021: 2,4 Mio. €).

Der Finanzierungsaufwand (1,0 Mio. €) umfasst mit 0,5 Mio. € die Zinsabgrenzung für die Unternehmensanleihe 2017/2026 und die Vergütung der stillen Beteiligung der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH. Zudem sind mit 0,3 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 0,3 Mio. €) Zinsaufwendungen aus der Diskontierung der Leasingverbindlichkeit enthalten.

Das Periodenergebnis nach Steuern beträgt im Berichtszeitraum 1,1 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 1,0 Mio. €).

Die erfolgsneutrale Erfassung von Aufwendungen und Erträgen aus der Bewertung von Cashflow-Hedges zum 31. Dezember 2021 wurde im sonstigen Ergebnis werterhöhend erfasst. Die zum 30. Juni 2022 bestehenden Cashflow-Hedges wurden erfolgsneutral bewertet.

Das Gesamtergebnis für das 1. Halbjahr 2022 liegt bei 1,1 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 1,1 Mio. €).

Umsatz- & Ertragszahlen nach Segmenten

Der VEDES Konzern lässt sich in die folgenden drei Geschäftsbereiche unterteilen:

- **Finanzdienstleistungen**
(Zentralregulierung des Wareneinkaufs für den Einzelhandel)
- **Großhandel & Logistik**
- **Services**
(Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Marketing, IT, Ladenbau und betriebswirtschaftliche Beratung)

Finanzdienstleistungen

Das Zentralregulierungsgeschäft betrifft ausschließlich die Mitglieder von VEDES und SPIELZEUG-RING.

Im 1. Halbjahr 2022 wurden für die angeschlossenen Mitgliedsbetriebe insgesamt 158,0 Mio. € zentralreguliert und damit 24,4 Mio. € (+18,3 %) mehr als im Vorjahr (1. Halbjahr 2021: 133,6 Mio. €). Insbesondere der stationäre Fachhandel konnte deutlich hinzugewinnen, nachdem im Vergleichszeitraum 2021 dieser durch den Lockdown belastet war. Die Online-Kunden hingegen haben leicht verloren.



Aus den zentralregulierten Umsätzen werden Provisionserlöse für die Delkredereübernahme sowie Lieferantenboni erzielt.

Unter Berücksichtigung einer Rückvergütung an die Mitglieder in Höhe von 2,3 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 1,9 Mio. €) erreichten die Erlöse aus der Zentralregulierung im Berichtszeitraum 3,0 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 2,6 Mio. €).

Im Bereich Finanzdienstleistungen werden auch Erlöse aus der Erstellung von Werbemitteln für die Mitglieder und den damit verbundenen Werbekostenzuschüssen der Industrie erzielt. Diese Erlöse lagen im 1. Halbjahr 2022 bei 1,2 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 1,1 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug 1,0 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 0,3 Mio. €) und war damit 0,7 Mio. € höher als im Vorjahreshalbjahr.

Großhandel & Logistik

Im Segment Großhandel und Logistik konnten im 1. Halbjahr 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum die Umsätze um 3,8 Mio. € auf 65,5 Mio. € gesteigert werden. Nachdem zu Beginn des Jahres 2021 die stationären Geschäfte geschlossen waren, konnte im Jahr 2022 der Vertriebskanal Fachhandel wieder hinzugewinnen. Die anderen Vertriebskanäle, wie Online-Kunden und Lebensmitteleinzelhandel, hatten nach den starken Vorjahren leichte Rückgänge zu verzeichnen.

Durch die gestiegenen Energiepreise und Personalaufwendungen sowie die umsatzabhängig höheren Provisionsaufwendungen erzielte das Segment insgesamt ein EBITDA von 2,7 Mio. €, das unter dem Vorjahr (3,4 Mio. €) lag.

Die Abschreibung auf die aktivierten Leasing-Nutzungsrechte belief sich auf 0,8 Mio. €. Die Zinsaufwendungen aus der Diskontierung der Leasingverbindlichkeit betrugen 0,2 Mio. €.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichte 0,9 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 1,7 Mio. €).

Services

Im Geschäftsbereich Services lag der Umsatz bei 0,7 Mio. € und damit leicht über Vorjahresniveau. Hier sind insbesondere Erlöse aus der Geschäftsbesorgung für Dritte enthalten.

Die Abschreibungen auf die aktivierten Leasing-Nutzungsrechte betrugen 0,2 Mio. €. Die Zinsaufwendungen aus der Diskontierung der Leasingverbindlichkeit lagen bei 0,04 Mio. €.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug -0,3 Mio. € (1. Halbjahr 2021: -0,6 Mio. €) und verbesserte sich um 0,3 Mio. €.

3.2 Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung zeigt, dass sich im 1. Halbjahr 2022 der Finanzmittelfonds gegenüber dem 31. Dezember 2021 um -4,7 Mio. € verringerte. Neben dem Finanzierungsbedarf aus der Investitionstätigkeit (-1,9 Mio. €) und aus der Finanzierungstätigkeit (-1,6 Mio. €) bestand saisonbedingt auch Finanzierungsbedarf aus der laufenden Geschäftstätigkeit (-1,2 Mio. €).

Alle Angaben in T€	01.01.-30.06.2022	01.01.-30.06.2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.180	-2.117
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.940	276
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.604	-1.743
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.724	-3.584
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-72	9
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.630	19.297
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.834	15.722



Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich im 1. Halbjahr 2022 ein negativer Cashflow in Höhe von -1,2 Mio. €. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus Effekten im Working-Capital, insbesondere aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -1,9 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 0,3 Mio. €). Im 1. Halbjahr 2022 wurde das Nürnberger Verwaltungsgebäude umgebaut und eine moderne Arbeitswelt geschaffen. Dabei wurde in Mietereinfbauten, EDV- und Büroausstattung investiert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (-1,6 Mio. €) beinhaltet mit 1,3 Mio. € den Zins- und Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeit und liegt leicht unter Vorjahresniveau.

Der ausgewiesene Finanzmittelbestand beträgt 6,8 Mio. € und ergibt sich als Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Eine Saldierung mit kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten erfolgte nicht.

Über Zahlungsmittel in Höhe von 1,5 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 1,5 Mio. €) kann der Konzern nicht frei verfügen, da diese zu Sicherungszwecken verpfändet sind.

Mit den Hausbanken des VEDES Konzerns und der VEDES eG wurden Betriebsmittelkreditlinien in Höhe von 5,5 Mio. € vereinbart. Die Linien sind unbefristet und unbesichert. Die Kreditlinie wurde von der VEDES eG, die nicht in den Konzern einbezogen ist, mit 3,7 Mio. € (zum 30. Juni 2021: 2,5 Mio. €) sowie durch Avale und Akkreditive in Höhe von 0,3 Mio. € zum 30. Juni 2022 in Anspruch genommen.

3.3 Vermögenslage

Wesentliche Kennzahlen zur Vermögenslage

Alle Angaben in T€	30.06.2022	31.12.2021
Langfristiges Vermögen	26.227	23.512
in % der Bilanzsumme	40,0	34,1
Kurzfristiges Vermögen	39.397	45.505
in % der Bilanzsumme	60,0	65,9
Summe Aktiva	65.624	69.017
Konzerneigenkapital	15.814	14.664
in % der Bilanzsumme	24,1	21,2
Langfristige Verbindlichkeiten	29.062	27.948
in % der Bilanzsumme	44,3	40,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	20.748	26.405
in % der Bilanzsumme	31,6	38,3
Summe Passiva	65.624	69.017

Das langfristige Vermögen (26,2 Mio. €) macht 40 % der Bilanzsumme aus. Davon betreffen 11,0 Mio. € die Nutzungsrechte für Leasing (31. Dezember 2021: 9,4 Mio. €). Der Anstieg resultiert aus dem mit Wirkung zum 1. Januar 2022 neu abgeschlossenen Mietvertrag über das Verwaltungsgebäude und die Musterhalle in der Beuthener Str. 43, Nürnberg. Durch die Bilanzierung nach IFRS 16 erhöhten sich zum 1. Januar 2022 die Vermögenswerte und Leasingverbindlichkeiten um 2,2 Mio. €. Die planmäßige Abschreibung verringerte die Leasingnutzungsrechte im 1. Halbjahr 2022. Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 1,4 Mio. € betreffen im Wesentlichen Investitionen im Rahmen des Umbaus des Verwaltungsgebäudes in Nürnberg. Neben Mietereinfbauten wurde in die Wärme-/Kältetechnik, die EDV-Ausstattung und die Büromöblierung investiert.

Im langfristigen Vermögen ist unverändert mit 10,2 Mio. € der Geschäfts- oder Firmenwert des Finanzdienstleistungsgeschäfts ausgewiesen (31. Dezember 2021: 10,2 Mio. €). Zum 30. Juni 2022 ergaben sich keine Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf.



Im kurzfristigen Vermögen (39,4 Mio. €) sind mit 20,7 Mio. € Warenvorräte enthalten. Die zweite große Position sind die übrigen finanziellen Vermögenswerte (6,2 Mio. €), die im Wesentlichen Forderungen gegen Lieferanten und den Kaufpreiseinbehalt aus dem Factoring beinhalten.

Der Zahlungsmittelbestand liegt zum 30. Juni 2022 bei 6,8 Mio. € (31. Dezember 2021: 11,6 Mio. €). Davon sind liquide Mittel in Höhe von 1,5 Mio. € zugunsten einer Zentralregulierungsbank verpfändet und stehen damit nicht in der Verfügungsmacht der VEDES AG. Zudem sind Bankguthaben der ausländischen Tochtergesellschaft The Toy Company Ltd. in Höhe von 1,0 Mio. € enthalten.

Die langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus Finanzverbindlichkeiten, Rückstellungen und passiven latenten Steuern zusammen. In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten (28,0 Mio. €) sind die Anleihe (12,4 Mio. €), die stille Beteiligung (5 Mio. €) und Leasingverbindlichkeiten (10,6 Mio. €, 31. Dezember 2021: 9,4 Mio. €) enthalten.

Die unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten (2,2 Mio. €) erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 durch die anteilige Abgrenzung der Zinsen für die Anleihe (0,3 Mio. €). Die Auszahlung der Zinsen erfolgt im November. In den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind mit 1,9 Mio. € Leasingverbindlichkeiten enthalten (31. Dezember 2021: 1,5 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (9,7 Mio. €) verringerten sich stichtagsbedingt um 3,0 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2021. Nachdem die Waren für das saisonale Weihnachtsgeschäft frühzeitig geordert und geliefert wurden, um möglichen Engpässen proaktiv zu begegnen, sind die Verbindlichkeiten bereits beglichen und somit niedriger als im Vorjahresvergleich. Die sonstigen Verbindlichkeiten (7,3 Mio. €) verringerten sich um 3,0 Mio. € – unter anderem durch stichtagsbedingt geringere Verbindlichkeiten aus Rückvergütungen im Vergleich zum Jahresende.

III. Prognose-, Chancen- & Risikobericht

1. Prognose

Konjunkturausblick & Branchenentwicklung

Die deutsche Wirtschaft erholte sich zu Jahresbeginn von den zurückliegenden Corona-Wellen. Die damit einhergehende Normalisierung der Ausgaben in den konsumnahen Dienstleistungsbereichen verlieh der Konjunktur einen kräftigen Schub. Allerdings bremsen nun die hohe Inflation, der Krieg in der Ukraine und die anhaltenden Lieferengpässe die wirtschaftliche Erholung in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Das Bruttoinlandsprodukt wird im Jahr 2022 um 2,5 % und im Jahr 2023 um 3,7 % zulegen. Die Inflationsrate dürfte in diesem Jahr mit 6,8 % den höchsten Wert seit dem Jahr 1974 erreichen. Auch im kommenden Jahr dürften die Verbraucherpreise mit 3,3 % überdurchschnittlich stark zulegen.⁶

Steigende Inflation, immer höhere Energiekosten und eine schlechte Verbraucherstimmung sorgen für herausfordernde Rahmenbedingungen im Einzelhandel. Dementsprechend rechnet der Handelsverband Deutschland (HDE) für das Gesamtjahr 2022 mit sinkenden Umsätzen: Insgesamt prognostiziert der Verband für 2022 ein nominales Umsatzwachstum von 3 % auf dann 607,1 Mrd. €, was inflationsbereinigt einem Minus von 2 % entspricht.⁷

Nach den zwei Rekordjahren 2020 und 2021 stößt auch das Umsatzwachstum im Online-Handel in diesem Jahr mit Blick auf die schlechte Konsumstimmung wegen des russischen Krieges in der Ukraine wohl an seine Grenzen. Die Umsätze wachsen zwar weiter, der HDE senkte jedoch im Mai seine Prognose für das laufende Jahr um eine Milliarde Euro, so dass der Online-Handel in Deutschland in diesem Jahr auf ein Plus von 12,4 % im Vergleich zu 2021 kommen dürfte.⁸

Angesichts der aktuellen Energiekrise, der anhaltend hohen Inflation und pandemiebedingter Unsicherheiten beobachtet der HDE im bisherigen Jahresverlauf eine zunehmende Verschlechterung der Konsumneigung. Da die weiteren Kostenentwicklungen bislang nicht absehbar sind, ist in den bevorstehenden Wochen und Monaten keine Aufhellung der Verbraucherstimmung zu erwarten. Vielmehr könnten im Herbst mit Blick auf die Energieversorgung und die Pandemie zusätzliche Unsicherheiten aufkommen. Eine spürbare Verbesserung wird sich daher vermutlich nicht vor dem Frühjahr des nächsten Jahres zeigen. Bis dahin könnte die Dynamik beim privaten Konsum gering bleiben.⁹

Steigende Inflation, Energiekrise und die Unsicherheit angesichts des Angriffskrieges in der Ukraine dämpfen auch die Kauflaune in der krisenresistenten Spielwarenbranche. Vor allem die Verringerung der Gaslieferungen aus Russland ist aktuell die wohl gravierendste Folge für die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands und bestimmt damit auch die Prognosen der hiesigen Spielwarenbranche. So rechnet der Deutsche Verband der Spielwarenindustrie im Weihnachtsgeschäft mit steigenden Preisen um durchschnittlich 5 % bis 6 %.¹⁰ Auch wenn am Kind nach wie vor zuletzt gespart wird, könnten die Budgets für die diesjährigen Weihnachtsgeschenke weniger üppig ausfallen und damit die Umsatzentwicklung für das Gesamtjahr weiter schwächen. Daneben erweist sich die Null-Covid-Strategie der chinesischen Regierung als zusätzliche Belastung, denn die Lockdowns in den Häfen führen immer wieder zu Unterbrechungen der Lieferketten.¹¹ In der Konsequenz könnten Spielwaren aus Asien, wo der Großteil produziert wird, im wichtigen Jahresendspurt nicht in der gewünschten Menge zur Verfügung stehen.¹²

⁶ Quelle: <https://www.ifo.de/fakten/2022-06-15/ifo-konjunkturprognose-sommer-2022-inflation-lieferengpaesse-und-krieg-bremsen>

⁷ Quelle: <https://einzelhandel.de/presse/aktuellmeldungen/13845-einzelhandelsumsatz-schrumpft-2022-inflationsbereinigt-um-zwei-prozent>

⁸ Quelle: <https://einzelhandel.de/presse/aktuellmeldungen/13776-hde-online-monitor-2022-online-handel-bleibt-wachstumstreiber-dynamik-verlangsamt-sich>

⁹ Quelle: <https://einzelhandel.de/presse/aktuellmeldungen/13910-hde-konsumbarometer-im-september-stimmung-der-verbraucher-tuebt-sich-weiter-ein>

¹⁰ Quelle: https://www.allgemeine-zeitung.de/ratgeber/leben-und-geniessen/familie/verband-auch-spielzeug-wird-in-der-energiekrise-teurer_25737165

¹¹ Quelle: https://einzelhandel.de/images/presse/Pressekonferenz/2022/HDE_Konjunkturinfo-202207.pdf

¹² Quelle: <https://www.lebensmittelzeitung.net/politik/nachrichten/lieferengpaesse-waren-aus-asien-koennten-zu-weihnachten-knapper-sein-166797?crefresh=1>



Prognose zum Geschäftsverlauf

Der seit Februar 2022 laufende Ukraine-Krieg und die daraus resultierenden gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen und Unsicherheiten erschweren die Prognose. Der im Vergleich zum US-Dollar schwache Euro belastet die Preise der Fernost-Importe. Die gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten führen zu Preiserhöhungen der Spielware. Im Hinblick auf das bevorstehende Weihnachtsgeschäft besteht erhebliche Unsicherheit, inwieweit die hohen Preise das Konsumverhalten negativ beeinflussen. Zudem können staatliche Maßnahmen bei erneut steigenden Corona-Infektionszahlen im Herbst/Winter den Konsum belasten oder auf andere Distributionskanäle lenken. Per August 2022 liegen die Umsätze über Vorjahr und leicht über Plan. Vor dem Hintergrund der genannten Unwägbarkeiten geht der Vorstand in der Planung für das Jahr 2022 im Vertriebskanal Fachhandel von einem Umsatz über Vorjahresniveau aus, in den anderen Vertriebskanälen von einem Rückgang nach einem starken Umsatzanstieg im Vorjahr. Unter Berücksichtigung des 1. Halbjahres 2022 und der genannten Unwägbarkeiten wird im VEDES Konzern insgesamt für das Jahr 2022 ein leichter Umsatzanstieg im unteren einstelligen Prozent-Bereich erwartet.

Es ist nicht absehbar, inwieweit die Energiekosten steigen und ob die Energieversorgung über die Wintermonate sichergestellt ist. Falls das nicht der Fall ist, können sich Auswirkungen auf die operative Tätigkeit in der Logistik und der Verwaltung ergeben. Vor dem Hintergrund hoher Frachtkosten, sich weiter abzeichnender Preiserhöhungen, Lohnkostensteigerungen, der Lieferkettenproblematik und der Prognoseunsicherheiten hinsichtlich der Umsatzentwicklung im Weihnachtsgeschäft gehen wir weiterhin von der im Konzernabschluss 2021 genannten Ergebnisprognose für das Jahr 2022 aus.

2. Chancen & Risiken

Im 1. Halbjahr 2022 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zu den im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2021 dargestellten Chancen und Risiken ergeben. Im Konzernlagebericht zum Jahresende 2021, der im Internet unter www.vedes-gruppe.de/investor-relations/veroeffentlichungen verfügbar ist, findet sich ab Seite 30 eine ausführliche Darstellung der Chancen und Risiken im VEDES Konzern, die weiterhin zutrifft. Dort sind auch die Risiken durch die Corona-Pandemie und durch den seit Februar 2022 laufenden Krieg in der Ukraine erläutert, die ebenfalls weiter im Fokus stehen. Aktuelle gesamtwirtschaftliche Auswirkungen wurden unter Punkt 1 Prognose erläutert.

Zusammenfassung der Chancen & Risiken

Alle Risiken unterliegen der laufenden Beobachtung, um bei Veränderungen rechtzeitig reagieren zu können. Soweit Risiken versicherbar und diese Versicherungen wirtschaftlich sinnvoll sind, werden die Risiken auf unternehmensfremde Risikoträger übertragen.

Nach eingehender Überprüfung der derzeitigen Risikosituation stellt der Vorstand fest, dass der VEDES Konzern ausreichende Vorsorgen und Maßnahmen getroffen hat, um den identifizierten Risiken effektiv zu begegnen. Die aktuell bekannten Risiken, abgesehen von den nicht prognostizierbaren mittel- und langfristigen wirtschaftlichen Folgewirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs, haben derzeit weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Aus heutiger Sicht sind nach Meinung des Vorstands keine für den Konzern bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen und es können sich aus den Chancen zusätzlich risikominimierende Aspekte ergeben. Insgesamt ergibt sich ein ausgeglichenes Chancen- und Risikoprofil.

Nürnberg, 26. September 2022

VEDES AG
Der Vorstand

Dr. Thomas März

Achim Weniger

Julia Graeber



Alle Angaben in €	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021
Umsatzerlöse	70.599.174,41	66.040.482,64
Materialaufwand	53.145.026,64	50.584.592,44
Rohertrag	17.454.147,77	15.455.890,20
Sonstige betriebliche Erträge	201.848,86	438.621,31
Personalaufwand	9.049.483,59	8.036.142,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.604.660,65	3.822.914,08
EBITDA	4.001.852,39	4.035.454,63
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	1.482.951,44	1.600.195,45
EBIT	2.518.900,95	2.435.259,18
Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen	0,00	0,00
Finanzierungsaufwand	991.499,71	1.113.440,04
Übriges Finanzergebnis	85.755,27	73.199,00
Finanzergebnis	-905.744,44	-1.040.241,04
EBT	1.613.156,51	1.395.018,14
Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	512.632,32	437.699,31
Periodenergebnis	1.100.524,19	957.318,83
Davon Eigentümer VEDES AG	1.059.395,41	918.135,20
Davon nicht beherrschende Gesellschafter	41.128,78	39.183,63
Sonstiges Ergebnis		
Erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen	0,00	0,00
Auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen entfallende Ertragsteuereffekte	0,00	0,00
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig nicht erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	0,00	0,00
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung	38.149,61	0,00
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	11.140,62	53.511,10
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-20.083,98	125.991,34
Auf Folgebewertung von Cashflow-Hedges entfallende Steuern	4.475,00	-56.184,00
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig nicht erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	33.681,25	123.318,44
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)	33.681,25	123.318,44
Davon Eigentümer VEDES AG	26.051,33	123.318,44
Davon nicht beherrschende Gesellschafter	7.629,92	0,00
Gesamtergebnis der Periode	1.134.205,44	1.080.637,27
Davon Eigentümer VEDES AG	1.085.446,74	1.041.453,64
Davon nicht beherrschende Gesellschafter	48.758,70	39.183,63

AKTIVA <i>Alle Angaben in €</i>	30.06.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagevermögen	13.456.167,66	10.657.442,58
Geschäfts- oder Firmenwert	10.159.973,00	10.159.973,00
Andere immaterielle Vermögenswerte	750.392,75	818.539,63
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	614.709,09	382.895,00
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	12.500,00	12.500,00
Sonstige Beteiligungen	295.600,00	295.600,00
Latente Steuern	937.200,69	1.185.166,27
	26.226.543,19	23.512.116,48
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	20.667.091,29	21.829.614,07
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.084.144,77	4.992.853,64
Übrige finanzielle Vermögenswerte	6.163.565,94	5.611.193,90
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.490.047,41	1.439.470,45
Ertragsteuerforderungen	158.750,31	1.453,51
Zahlungsmittel	6.833.687,72	11.630.340,00
	39.397.287,44	45.504.925,57
Bilanzsumme	65.623.830,63	69.017.042,05

PASSIVA <i>Alle Angaben in €</i>	30.06.2022	31.12.2021
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.577.764,00	11.577.764,00
Gesetzliche Rücklagen	131.363,40	131.363,40
Andere Gewinnrücklagen	-1.176.921,17	-1.176.921,17
Rücklagen aus der Fremdwährungsumrechnung	58.593,19	20.443,58
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-822.824,30	-818.355,94
Konzernbilanzgewinn	5.887.857,83	4.828.462,42
Nicht beherrschende Gesellschafter	158.169,74	101.114,94
	15.814.002,69	14.663.871,23
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Finanzverbindlichkeiten	28.012.793,77	26.829.718,78
Latente Steuern	16.834,00	22.583,00
Rückstellungen	1.031.970,14	1.095.470,00
	29.061.597,91	27.947.771,78
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Finanzverbindlichkeiten	2.176.192,96	1.595.469,83
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.667.110,75	12.701.637,09
Sonstige Verbindlichkeiten	7.287.383,70	10.381.049,50
Rückstellungen	458.500,00	511.700,00
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.159.042,62	1.215.542,62
	20.748.230,03	26.405.399,04
Bilanzsumme	65.623.830,63	69.017.042,05

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)



	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen (andere)	Rücklage aus der Fremdwährungsumrechnung	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Konzernbilanzergebnis	Summe Eigenkapital Aktionäre der VEDES AG	Nicht beherrschende Gesellschafter	Eigenkapital gesamt
<i>Alle Angaben in €</i>									
Stand zum 01.01.2022	11.577.764,00	131.363,40	-1.176.921,17	20.443,58	-818.355,94	4.828.462,42	14.562.756,29	101.114,94	14.663.871,23
Periodenergebnis 1. Halbjahr 2022						1.059.395,41	1.059.395,41	41.128,78	1.100.524,19
Sonstiges Ergebnis 1. Halbjahr 2022				38.149,61	-4.468,36		33.681,25	15.926,02	49.607,27
Stand zum 30.06.2022	11.577.764,00	131.363,40	-1.176.921,17	58.593,19	-822.824,30	5.887.857,83	15.655.832,95	158.169,74	15.814.002,69

Stand zum 01.01.2021	11.577.764,00	0,00	-1.176.921,17	0,00	-892.371,39	1.037.536,87	10.546.008,31	0,00	10.546.008,31
Änderung des Konsolidierungskreises								35.390,08	35.390,08
Stand zum 01.01.2021 (angepasst)	11.577.764,00	0,00	-1.176.921,17	0,00	-892.371,39	1.037.536,87	10.546.008,31	35.390,08	10.581.398,39
Periodenergebnis 1. Halbjahr 2021						918.135,20	918.135,20	39.183,63	957.318,83
Sonstiges Ergebnis 1. Halbjahr 2021				6.985,53	123.318,44		130.303,97	1.746,38	132.050,35
Stand zum 30.06.2021	11.577.764,00	0,00	-1.176.921,17	6.985,53	-769.052,95	1.955.672,07	11.594.447,48	76.320,09	11.670.767,57



Alle Angaben in T€	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021
Periodenergebnis	1.101	957
Umgliederungen in Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:		
Zinszahlungen für Anleihen, Finanzkredite	743	870
Zinszahlungen aus Leasing	265	264
Ergebnis nach Umgliederungen	2.109	2.091
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.483	1.600
+/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	115	-149
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-117	-115
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-9
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.311	-5.353
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.128	-441
Zinserträge aus Finanzkrediten	-86	-73
Zinseinzahlungen	86	73
Steueraufwand	513	438
gezahlte Ertragssteuern	-466	-179
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.180	-2.117
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.534	-94
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-406	-49
Auszahlungen zum Erwerb eines Tochterunternehmens abzüglich erworbener liquider Mittel	0	419
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.940	276
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und andere finanzielle Verpflichtungen	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	-71
Auszahlungen für den Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-265	-264
Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-1.084	-1.228
Zinsauszahlungen	-255	-180
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.604	-1.743
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.724	-3.584
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-72	9
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.630	19.297
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.834	15.722

Die Kapitalflussrechnung wurde derivativ aus dem Konzernabschluss ermittelt und in Übereinstimmung mit den Bestimmungen von IAS 7 erstellt.



Im 1. Halbjahr 2022

<i>Alle Angaben in T€</i>	Großhandel & Logistik	Finanzdienstleistungen	Summe der Segmente	Sonstige (Services)	Konsolidierung	Konzernausweis
Erlöse von externen Kunden	65.536	4.326	69.862	737		70.599
Intersegmentäre Erlöse	660	965	1.625	1.728	-3.353	0
Umsatzerlöse des Segments	66.196	5.291	71.487	2.465	-3.353	70.599
EBITDA	2.667	938	3.605	397	0	4.002
Abschreibungen des Segmentvermögens	1.030	36	1.066	417	0	1.483
Wertminderungen des Segmentvermögens	0	0	0	0	0	0
EBIT	1.637	902	2.539	-20	0	2.519
Finanzierungsaufwand	747	38	785	533	-326	992
Übriges Finanzergebnis	38	123	161	251	-326	86
Ergebnis vor Steuern (EBT)	928	987	1.915	-302	0	1.613
Steueraufwand	24	0	24	489	0	513
Periodenergebnis	904	987	1.891	-790	0	1.101

Im 1. Halbjahr 2021

<i>Alle Angaben in T€</i>	Großhandel & Logistik	Finanzdienstleistungen	Summe der Segmente	Sonstige (Services)	Konsolidierung	Konzernausweis
Erlöse von externen Kunden	61.690	3.753	65.443	597		66.040
Intersegmentäre Erlöse	485	882	1.367	1.205	-2.572	0
Umsatzerlöse des Segments	62.175	4.635	66.810	1.802	-2.572	66.040
EBITDA	3.361	338	3.699	336	0	4.035
Abschreibungen des Segmentvermögens	1.043	27	1.070	530	0	1.600
Wertminderungen des Segmentvermögens	0	0	0	0	0	0
EBIT	2.318	311	2.629	-194	0	2.435
Finanzierungsaufwand	687	41	728	703	-318	1.113
Übriges Finanzergebnis	37	35	72	319	-318	73
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.668	305	1.973	-578	0	1.395
Steueraufwand	-13	0	-13	451	0	438
Periodenergebnis	1.681	305	1.986	-1.029	0	957



Informationen zu den Segmenten

Im Rahmen der Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 werden die Aktivitäten des VEDES Konzerns nach ihrer organisatorischen Aufteilung, das heißt den verschiedenen Geschäftsbereichen, abgegrenzt. Die Aufteilung erfolgt nach dem Management-Approach unter Berücksichtigung der internen Steuerung und Berichterstattung an den Vorstand der VEDES AG als Hauptentscheidungsträger. Wesentliches Segmentergebnis zu Steuerungszwecken ist das EBITDA.

Es werden für die Segmentinformationen die gleichen Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzernabschluss angewendet.

Für die Transfers innerhalb des Konzerns werden Verrechnungskonten angesetzt, die auf Basis der Kostenaufschlagsmethode ermittelt und, soweit möglich, über einen Drittvergleich plausibilisiert werden. Die Kostenaufschlagsmethode entspricht den Grundsätzen der OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development).

Der Geschäftsbereich **Großhandel und Logistik** betrifft die VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg, sowie die Snap Toys GmbH, Nürnberg. Seit 1. Januar 2021 ist zudem die Gesellschaft The Toy Company Limited enthalten.

Der Geschäftsbereich **Finanzdienstleistungen** umfasst das Zentralregulierungsgeschäft sowie Erlöse, die mit Werbemitteln erzielt werden. Das Zentralregulierungsgeschäft wird in Zusammenarbeit mit der DZB BANK (Zentralregulierungsbank) in Mainhausen abgewickelt. Die österreichischen Kunden und Lieferanten werden aus Deutschland zentralreguliert.

In der Spalte **Sonstige (Services)** der Segmentberichterstattung wird im Wesentlichen die VEDES AG, in der die zentralen Funktionen des Konzerns gebündelt sind, ausgewiesen.



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die VEDES AG hat ihren Sitz in der Beuthener Straße 43, Nürnberg, Deutschland. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der VEDES AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2022. Er wird freiwillig aufgestellt.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zu sehen, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2022 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 zugrunde lagen. Im Jahr 2022 treten nur wenige Standardänderungen in Kraft, bei denen es sich in erster Linie um die Klarstellung bestehender Regelungen handelt. Seit dem 1. Januar 2022 sind folgende vom IASB neu herausgegebenen Standards verpflichtend in der EU anzuwenden:

- Änderungen an IAS 16, IAS 37, IAS 41, IFRS 1, IFRS 3 und IFRS 9 – Übernahme der jährlichen Verbesserungen der IFRS

Alle im Geschäftsjahr 2022 erstmals verpflichtend anzuwendenden neuen und geänderten IFRS-Rechnungslegungsvorschriften führen zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Darstellung des Zwischenabschlusses.

Zum Zwischenstichtag wurde keine unterjährige Neuberechnung der Pensionsrückstellungen durchgeführt, da die Veränderung der Bewertungsparameter, insbesondere der geringere Zinssatz, unter Berücksichtigung der Höhe der dotierten Pensionsrückstellung keinen wesentlichen Effekt hat.

Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Konsolidierungskreis

Die folgende Aufstellung zeigt den direkten und indirekten Anteilsbesitz der VEDES AG zum 30. Juni 2022:

Name	Beteiligungsquote in %	Währung
<i>Tochterunternehmen – voll konsolidiert</i>		
VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg	100	€
VEDES Zentralregulierung GmbH, Nürnberg	100	€
Toy Partner GmbH, Nürnberg	100	€
Snap Toys GmbH, Nürnberg	100	€
The Toy Company Limited, Hongkong	80	HK\$
<i>Gemeinschaftsunternehmen – Equity-Methode</i>		
ToyPartner VEDES/EK GmbH, Nürnberg	50	€

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierungsgrundsätze sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 beschrieben und unverändert.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der VEDES AG ist der Euro. Bis auf die Tochtergesellschaft The Toy Company Limited, Hongkong, deren Berichtswährung HK\$ ist, erstellen alle einbezogenen Unternehmen ihre Jahresabschlüsse in Euro.

Für den VEDES Konzern wichtige Währungskurse:

US\$	1. Halbjahr 2022	2021	2020
Stichtagskurs	1,048	1,137	1,221
Durchschnittskurs	1,093	1,179	1,171

HK\$	1. Halbjahr 2022	2021	2020
Stichtagskurs	8,231	8,866	9,469
Durchschnittskurs	8,548	9,167	9,100

Finanzinstrumente

Eine detaillierte Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Risiken und der Grundsätze des Risikomanagements sowie der von VEDES gehaltenen Finanzinstrumente findet sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021. Im 1. Halbjahr 2022 ergaben sich bei den Finanzinstrumenten keine Änderungen der Bewertungskategorien und Klassen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind der Vorstand und Aufsichtsrat der VEDES AG, die Mehrheitsaktionärin VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG sowie die SPIELZEUG-RING Geschäftsführungs-GmbH und die SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen im Wesentlichen den laufenden Verrechnungsverkehr sowie Dienstleistungsverträge. Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Bis 31. Dezember 2021 hatte die VEDES Vereinigung der Spielwaren Fachgeschäfte eG einen Mietvertrag über das Verwaltungsgebäude und die Musterhalle in der Beuthener Str. 43, Nürnberg, geschlossen und die Kosten an die Tochtergesellschaft VEDES AG verursachungsgerecht weiterverrechnet. Diese Kosten waren unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen und als wesentliche Geschäftsbeziehung zur Muttergesellschaft angegeben (1. Halbjahr 2021: 553 T€). Mit Vertrag vom 16. Dezember 2021 und Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde von der VEDES AG ein neuer Mietvertrag geschlossen und der Vertrag mit der VEDES Vereinigung der Spielwaren Fachgeschäfte eG beendet.

Abgesehen von dem Mietvertrag haben sich im 1. Halbjahr 2022 die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gegenüber dem 31. Dezember 2021 nicht wesentlich verändert.

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen:

VEDES Vereinigung der Spielwaren Fachgeschäfte eG

Alle Angaben in T€	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021
Sonstige betriebliche Erträge	17	70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	553
Zinserträge	86	72
Zinsaufwendungen	1	1



Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Halbjahresstichtag ergaben sich keine Ereignisse, die bilanziell zu berücksichtigen wären.

Nürnberg, 26. September 2022

VEDES AG
Der Vorstand

Dr. Thomas März

Achim Weniger

Julia Graeber



IMPRESSUM

Herausgeber

VEDES AG
Beuthener Straße 43
90471 Nürnberg
Deutschland
Telefon: +49(0)911.6556.0
Telefax: +49(0)911.6556.251
info@vedes.com
vedes.com

Gremien

Vorstand: Dr. Thomas März (Vorsitzender) • Achim Weniger • Julia Graeber
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Rainer Wiedmann

Sitz der Aktiengesellschaft

Amtsgericht Nürnberg HRB 10469

Redaktion, Gestaltung & Umsetzung

VEDES AG
Unternehmenskommunikation
Eva-Maria Kusch
Telefon: +49(0)911.6556.233
Telefax: +49(0)911.6556.6233
kusch@vedes.com

© 2022 VEDES AG

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck und Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern
sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.



VEDES Gruppe | Beuthener Straße 43 | 90471 Nürnberg | Deutschland | vedes.com
Telefon +49(0)911.6556.0 | Fax +49(0)911.6556.251 | info@vedes.com